



Blautal

**Klettern im Ach- und Blautal –
rund um Blaubeuren**

Andreas Buck
Albrecht Lonhard
Walter Klein

20-22 Um den Glasfels Übersicht

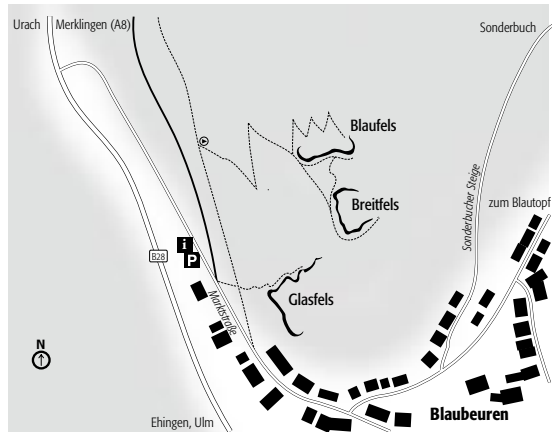


Das Trio Glasfels, Breiffels und Blaufels, am nordwestlichen Rand von Blaubeuren, bietet die wohl größte Routenauswahl des Gebiets im Niveau 3 bis 7.

Augenfällig thront das große, stark zergliederte Massiv des Glasfels direkt über den tief unter sich duckenden Hausdächern. Die beiden anderen – etwas im Wald versteckt darüber liegenden – Massive wurden in den letzten Jahren nahezu komplett saniert und stehen nicht zuletzt wegen den vielen moderaten Routen in der Gunst vieler Plaisirkletterer ganz oben. Insbesondere das – Alb untypisch – überschaubare, meist ebene Gelände am Wandfuß des Breiffels ist für kletternde Familien ein echter Glücksfall.

Kletterfelsen

- | | |
|---------------|--------|
| 20. Glasfels | S. 110 |
| 21. Breiffels | S. 114 |
| 22. Blaufels | S. 118 |



- Sonntäglicher Alauftrieb am Breiffels.
- Der große Glasfels von Südwesten, über die linke Begrenzung führt die empfehlenswerte „Glaserkante“.



Blaufels Übersicht

Lage	48°24'56.6"N 09°46'49.8"E						
Ausgangspunkt	Parkplatz am Ortseing.						
Ausrichtung	SW, S						
Sonne	ab Mittag						
Absicherung	saniert						
Routenanzahl	12						
Niveau	<table> <tr> <td>1-5</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>6-7</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>8-11</td> <td>1</td> </tr> </table>	1-5	1	6-7	10	8-11	1
1-5	1						
6-7	10						
8-11	1						
Wandfuß	teils flach, teils steiler lichter Wald						

Zu Unrecht lange Zeit vernachlässigt: ein sonniger, stark strukturierter Fels, der insbesondere durch die Sanierung stark aufgewertet wurde. Von seinem Felskopf (nur über den Wanderweg betreten!) kann man - entsprechende Witterung vorausgesetzt - eine wunderbare Aussicht über den gesamten Blaubeurener Talkessel genießen. Die Routen sind teilweise richtig steil und löchrig, der Fels allerdings zumindest bis zum 6. Grad oft abgegriffen. Trotzdem sind „Müsliman“ (5+), „Nasenweg“ (6+) und der rauhe „Brunftmeister“ (7+) Pflichtrouten im jeweiligen Grad. Die Einstiege, vor allem des linken etwas schattigeren Bereichs, liegen teilweise an einem steilen Hang. Daher ist der Fels insgesamt eher für trittsichere Kinder geeignet.

Zugang

Siehe Lageplan auf Seite 108. Vom Parkplatz (Infotafel) am Ortsausgang 100 m in Richtung Stadtmitte, wo links ein Forstweg nordwärts führt schräg rechts aufwärts über Trittspuren auf Wanderweg (nicht auf dem nahezu parallel laufenden Forstweg darunter!), Diesen links (nordwärts) ca. 150 m bergauf, dann rechts (Pfeil an Baum) im Zick-Zack hinauf zum linken Teil des Blaufels. Zum Aussichtspunkt nach links, zu den Routen nach rechts am Wandfuß entlang aufwärts (ca. 10 Minuten).

Wandhöhe
Schwierigkeit
Abstieg
Naturschutz

15 bis 30 m
5+ bis 8-
Umlenkhooken benutzen.
Ausstiegsverbot außer im „Tiffelriss“, sowie in Routen, die am Gipfel mit Fahnenmast enden.

■ Blaualt at it's best: Jürgen Haspel zeigt dem „Brunftmeister“ (7+) wo's langgeht.

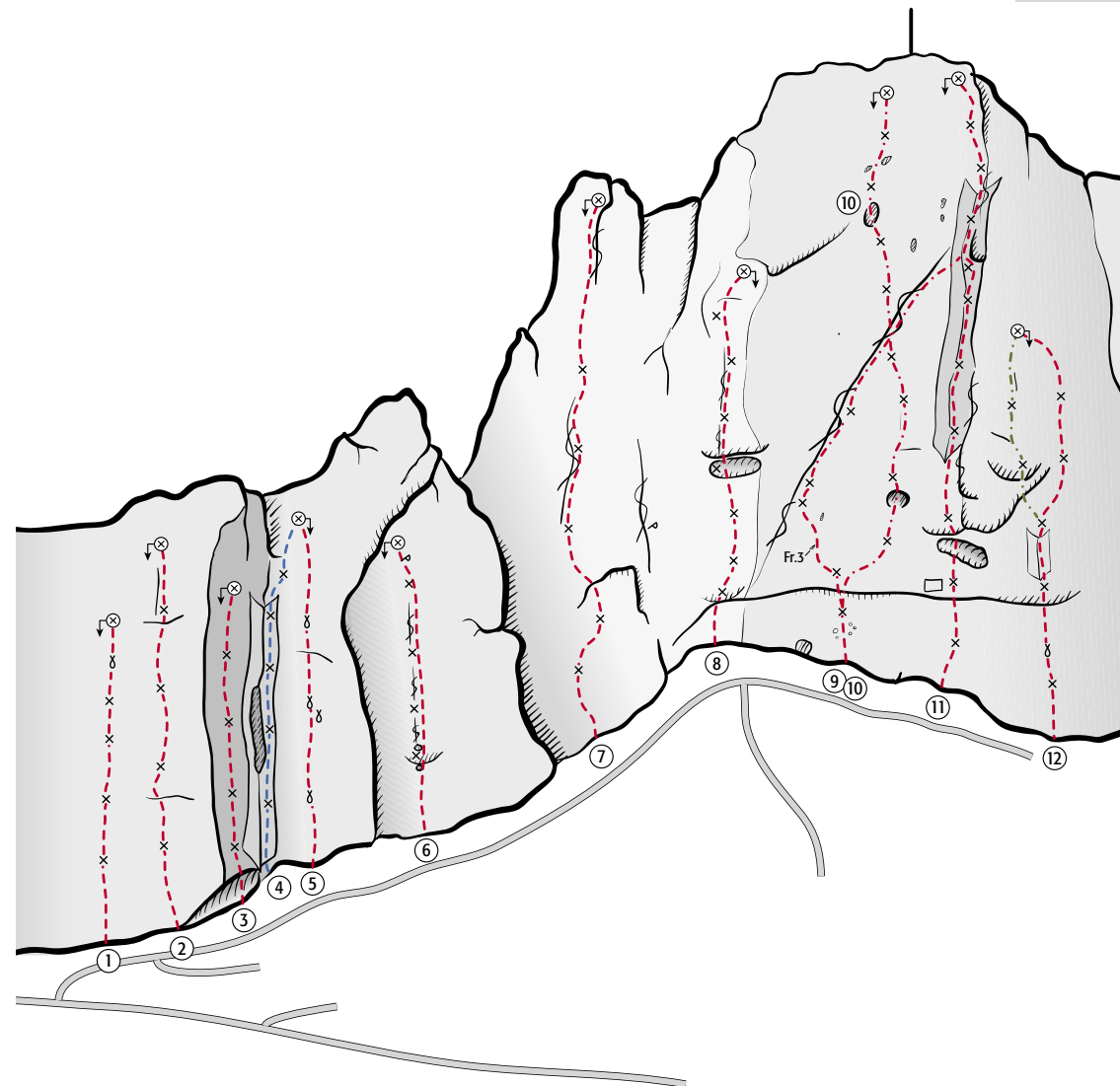




Der geheimnisvolle Blautopf

ist die zweitgrößte Karstquelle Deutschlands. Hier entspringt das Flüsschen Blau, das bei Ulm in die Donau mündet. Die auffallende Färbung des Quellwassers beruht auf der Streuung des Sonnenlichts im kalcreichen Wasser des Blautopfs. Etwa 20 Meter unter der Wasseroberfläche öffnet sich die Blauhöhle, die von Höhlentauchern bislang auf einer Länge von über drei Kilometern erforscht ist. Im Jahr 2006 wurde eine Verbindung zwischen Blauhöhle und der benachbarten Vetternhöhle und damit das größte Höhlensystem der Schwäbischen Alb entdeckt.

- 1 **Pils** 7 Herbst, Metz, 2005
Steile, anregende Wandkletterei die sich ran hält.
- 2 **Hehlroute** 7 Hehl, Herrmann, 1988
Zwei originelle Einzelstellen prägen dieses erstaunlich kräftige und steile Glanzlicht.
- 3 **Anke's Bioladen** 6+ Klein u. Gef., 1994
Ohne die rechte Verschneidungswand heftiger Auftakt, dann wird's leichter.
- 4 **Müsliman** 5+ Deule u. Gef., 1985
Ein weiteres Leckerli der Latzhosenzeit: Verschneidung über das Loch hinauf.
- 5 **Jacke wie Hose** 6 Herbst, Metz, 2005
Mit zwei Sanduhrschlingen nicht gerade übersichert.
- 6 **Kochweg** 6- Scheer, Hehl, 1988
Den Einstieg mit dem Überhänge hat schon mancher verflucht...
- 7 **Tiffelriss** 6- Deule u. Gef., 1988
Gemütliche und beliebte Tour – gut abgesichert.
- 8 **Unbekannte** 6
Nicht vom splittigen Einstiegsüberhang abschrecken lassen - guter Weg!
- 9 **Blaumeise** 7/7+ Herbst u. Gef., 1984
Die Passage vom Band in den Riss lässt sich mit einem Fr. 3 (in Loch) prima absichern. Danach folgt beste Kletterei an einem steilen rauhen Riss.
- 10 **Brunftmeister** 7+ Wild, 1997
Pflichtroute mit tollen Zügen und wunderbarem Fels. Der (ungefährliche) Runout nach dem Loch wirkt nachhaltig schweißtreibend.
- 11 **Nasenweg** 6+
Sehr lange, alpin anmutende Tour mit schönen, großgriffigen Passagen. Der Fels ist teils gut poliert, somit geht die fast übertriebene Absicherung ok.
- 12 **Ostpfleiler** 7-/8- Scheer, Wegerer, 1971
Mit neuem Einstieg eine schöne und lohnende Kletterei. In der schwereren Linksvariante über den Bauch darf kurz kräftig an Fingerlöchern zugepackt werden - auch hier super Züge und toller Fels.



Felsliste



Für alle die es auf einen Blick sehen wollen, gibt es nebenstehend die wichtigsten Felsinfos en bloc.

1	Böllisburren	25 m	O,S,W	22	■ ■	Seite 28
2	Schildfels	20 m	NW	7	■ ■	Seite 34
3	Schelklinger Wand	20 m	W, N	9	■ ■	Seite 36
4	Zwilling	50 m	N	27	■ ■	Seite 38
5	Sotzenhauser Nägelesfels	30 m	SO	11	■ ■	Seite 44
6	Sirgenstein	40 m	SO, S	27	■ ■	Seite 48
7	Peilerturm	20 m	S	11	■	Seite 56
8	Untere Peilerwand	15 m	S	22	■ ■	Seite 58
9	Obere Peilerwand	20 m	S, W, N	9	■ ■	Seite 62
10	Spitzer Stein	15 m	O, W	12	■ ■	Seite 66
11	Bischof	28 m	SW	15	■	Seite 70
12	Schneck	35 m	O	13	■ ■	Seite 74
13	Lochfels	13 m	O, S, W	12	■ ■	Seite 78
14	Kreuzfels	30 m	O, S, W	26	■ ■	Seite 84
15	Achtaler Fels	35 m	SO	15	■ ■	Seite 90
16	Küssende Sau	28 m	O, S, W	10	■ ■	Seite 94
17	Felsenbank	35 m	S, W	18	■ ■	Seite 98
18	Felsenbank Nebenfels	15 m	O, S, W	7	■ ■	Seite 102
19	Günzelsburg	25 m	S	15	■ ■	Seite 104
20	Glasfels	40 m	N (SW)	12	■ ■	Seite 110
21	Blaufels	30 m	SW, S	12	■	Seite 114
22	Breitfels	25 m	SW	30	■ ■ ■	Seite 118
23	Wilhelmfels	35 m	O, S, W	33	■ ■	Seite 124
24	Klötzle Blei	50 m	O, S, W	24	■ ■	Seite 132
25	Bismarck	25 m	SW	13	■ ■	Seite 138
26	Tugendpfadfels	12 m	W	5	■	Seite 144
27	Rusenschloß	50 m	S, W	46	■ ■	Seite 146
28	Blautalwand	35 m	S, W	44	■ ■	Seite 154
29	Wannenwände	15 m	S	7	■	Seite 162
30	Katzentaler Fels	25 m	alle Ri.	28	■ ■ ■	Seite 166
31	Katzenloch	10 m	S	11	■ ■	Seite 172